



Stadtpastoraltag  
Kirche Kann.  
→ Seite 3-5

Visitation und Firmung  
durch Weihbischof Wübbe  
→ Seite 12+13

Gottesdienstübersicht  
Advent und Weihnachten  
→ Seite 16+17

## Kirche kann.

So lautete das Leitmotiv des Stadtpastoraltages im September dieses Jahres in Bremen. ‚Kirche kann‘, dieses Stichwort begleitet uns seit dem immer mal wieder. Es legt den Fokus auf vorhandene Möglichkeiten, auf das, was trotz allem geht und auf das, was noch werden kann.

In St. Katharina war so einiges möglich im vergangenen Jahr. 34 Jugendliche haben das Sakrament der Firmung empfangen, 56 Kinder das Sakrament der Eucharistie. Ein besonderes Highlight war die Kinderfreizeit in Schleswig-Holstein. Eine Woche lang konnten Kinder und Jugendliche nach langer Entbehrungszeit wieder Gemeinschaft und Spaß erleben. Mehrere Gottesdienste für Familien am Feuerkorb in St. Georg wurden gefeiert. Eine Mutter sagte danach, sie hätte fast das Gefühl gehabt, als wäre sie bei den ersten Christen dabei gewesen. Beim Kulturfest in Horn beteiligte sich unsere Gemeinde mit einem Stand, um zu zeigen:

Wir sind da, wir möchten unseren Glauben bekannt machen und Begegnung ermöglichen.

Mit Beginn der Adventszeit feiern wir den Anfang des neuen Kirchenjahres. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in das Neue und laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten in St. Katharina ein. Eine Möglichkeit, gemeinsam mit anderen zur Ruhe zu kommen, sich inspirieren zu lassen und den Glauben zu feiern. Möge unsere Gemeinde für viele ein Ort sein, an dem sie spüren: Kirche kann meinen Horizont erweitern und mein Leben bereichern, kann mir Zugehörigkeit und Gemeinschaft vermitteln und mein tiefes Fundament in den Herausforderungen des Alltags sein.

Eine gute Advents- und Weihnachtszeit wünschen allen Pfarreimitgliedern und Gästen

*Hartwig Brundage Carmel Christ Pet Mannan*

*Hildegard Riederer*

*Florian Schneider*

*Silvia Struck*

*Elisabeth Kommer*

# KIRCHE KANN.

## Stadtpastoraltag – September 2021

Unter dieser Überschrift stand der zweitägige Stadtpastoraltag in Bremen, der sich am dritten Septemberwochenende (17./18.09.2021) mit der zukünftigen Ausrichtung der katholischen Kirche in Bremen auseinandersetzte.

Anfang des Jahres hatte der Stadtpastoralrat eine Fragebogenaktion durchgeführt, an der sich fast 1.000 Menschen in Bremen beteiligten. Aus den Antworten entwickelte ein Arbeitskreis eine Zukunftsvision für die katholischen Kirchengemeinden, Verbände und Einrichtungen, die als Arbeitsgrundlage für den Stadtpastoraltag diente.

*Kirche kann.*

*Wir wollen in Bremen eine Kirche sein,*

- ... in der Menschen Gott begegnen und Raum geben und nach Wahrheit und Sinn suchen.*
- ... die sich den Fragen der heutigen Zeit stellt: aufgeklärt, wissbegierig und modern.*
- ... deren Haltung geprägt ist von Respekt und Einsatz für Gerechtigkeit.*
- ... deren Handeln von Liebe motiviert ist und die sich mitfühlend Menschen zuwendet.*
- ... die gesamtkirchliche Strukturen hin zu Transparenz und stärkerer Teilhabe erneuert und die ihre Handlungsspielräume in Bremen ausschöpft.*

Rund 100 Teilnehmende des Stadtpastoraltages diskutierten sowohl per Videokonferenz als auch vor Ort in St. Johann, wie aus dem prägnanten Motto „Kirche kann“ und der damit verbundenen Vision

neue und lebendige Perspektiven für die Kirche in Bremen erwachsen können. An diesem Wochenende haben auch einige Menschen aus unserer Pfarrei teilgenommen.



Der Freitagabend startete damit, dass sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Arbeitsgruppen über Erwartungen und erste Eindrücke zur Vision austauschen konnten. Anschließend begeisterte der Pastoraltheologe Matthias Sellmann aus Bochum mit seinem Impulsvortrag, in dem er zunächst zwei Aspekte der Vision hervorhob. „Kirche kann“ bedeute, dass wir uns mit dem Können identifizierten, dass wir uns etwas zutrauen würden. Und: Der Horizont des Prozesses sei nicht die Kirche, sondern die Stadt Bremen. Es gelte, die eigene Blase mutig zu verlassen, um in den Dialog zu treten mit unterschiedlichen Kräften unserer Gesellschaft. Gerade neue Begegnungen böten die Chance, zu lernen, wo Menschen konkrete Bedarfe hätten. Eine Kirche, die offen, visibel und allianzfähig sei, könne

auch zukünftig einen Beitrag zum Wohl der Menschen leisten und gleichzeitig die eigenen geistlichen Kraftquellen neu entdecken. Die zentrale Aufgabe liege darin, sich messbare Ziele zu setzen und diese konsequent zu verfolgen. Dazu stellte Matthias Sellmann auch eine Checkliste vor.

An den Vortrag schloss sich eine Podiumsdiskussion mit Bischof Franz-Josef Bode, Matthias Sellmann und Radio Bremen Intendantin Yvette Gerner an. Bischof Bode machte deutlich, dass es unsere Aufgabe sei, auf der Grundlage der lebendigen Tradition Kirche weiter ins Heute zu tragen. Die heutige Welt sei bunt und divers. Dabei seien aber umso mehr Bindungen und Verlässlichkeit von Bedeutung. Es gehe darum, sich mit den Menschen zu verbinden, die gleiche Ziele verfolgten, und um die Gastfreundschaft derer zu werben, mit denen wir neu ins Gespräch kommen wollten.

Auf die Frage nach den wesentlichen Herausforderungen unserer Zeit nannte Matthias Sellmann einerseits die „selbstgemachten Herausforderungen“. Wir lebten in einer Zeit, in der die Kirche selbst das Hindernis auf dem Weg zu Gott sei, aber auch in der Hoffnung, dass der synodale Weg dies aufbrechen könne. Die andere Herausforderung liege in der Frage nach Gott. Wie können wir mit jemandem über Gott reden, der in seinem bisherigen Leben keine Beziehung zu Gott hatte? Der Ausweg, den er sehe, sei es, handelnd in Kontakt zu treten, zuzuhören und von anderen gesellschaftlichen Kräften auch lernen zu wollen. Professor Sellmann wurde um eine Hilfestellung zur Umsetzung gebeten. Er machte deutlich, dass es aus seiner Sicht wichtig sei, andere gesellschaftliche Kanäle zu nutzen, um

mit neuen Leuten zusammenzukommen: im Sinne von „für andere Christ sein“. So könne eine Mentalität wachsen, in der wir uns fragten, für wen es gut sei, was wir als Kirche machten, und wie wir Gesellschaft voran bringen könnten.

Yvette Gerner machte deutlich, dass auch die öffentlich-rechtlichen Medien darum ringen würden, was ihr Beitrag zum Gemeinwohl sei und wie neue und gerade junge Zielgruppen erreicht werden könnten. Nur zu senden, reiche nicht mehr. Auch wenn es anstrengend sei, müsse man auf die Menschen zugehen und den Dialog suchen – gerade auch mit den kritischen Stimmen. Dabei müsse man sich realistische Ziele zu setzen, die im Zweifel auch korrigiert werden könnten. Mit einer guten Fehlerkultur könne es gelingen, glaubhaft das Signal zu senden, dass sich etwas verändere. So könne die Kirche jenseits der klassischen Themen nicht nur das Kernpublikum erreichen. Bremen stehe vielmehr für Diversity und gleichberechtigte Teilhabe. Das sei ein spannendes Umfeld für den Dialog.

Zum Ende des Abends wurden die drei Gäste auf dem Podium um eine Ermutigung für den zweiten Tag gebeten. Professor Sellmann machte deutlich, dass die Kirche sich in Bremen bereits in den Prozess begeben habe und daher gar keiner weiteren Ermutigung bedürfe. Yvette Gerner ergänzte, es ginge darum, in einer sich wandelnden Gesellschaft Antworten für das Gemeinwohl zu finden. Bischof Bode führte an, es sei die Aufgabe, sich der Checkliste und damit der konkreten Umsetzung der Vision zu stellen.

Am zweiten Tag stand die Arbeit in moderierten Kleingruppen im Vordergrund. Ausgehend von den Impulsen des

ersten Tages wurde diskutiert, welche Schwerpunkte für die Umsetzung gesetzt werden könnten, welche Ziele und Maßnahmen zu hinterlegen wären. Intensiv wurde in diesem Rahmen auch erörtert, wie ein verstärkter Dialog zwischen Kirche und anderen gesellschaftlichen Kräften in Bremen aussehen könnte und wie wir mehr über die konkreten Bedarfe der Menschen im Stadtteil lernen könnten. So könne die Vision auch einen Perspektivwechsel anstoßen, der den Glauben stärker im Alltag der Menschen verorten könne.

Die Ergebnisse der Kleingruppen werden nun konsolidiert wieder in den Stadtpastoralrat eingebracht. Auf dieser Basis soll in einem nächsten Schritt besprochen werden, wer konkret an welchen Themen weiterarbeiten möchte und wie der Prozess in den Gemeinden weitergeführt werden kann.

*Caroline Schreiber, PGR-Vorstand, und Dr. Birgit Krull, PGR u. KV*

## Ökumenischer Wochen- ausklang

Das Ökumenische Friedensgebet ist in etwas gewandelter Form als Ökumenischer Wochenausklang weitergegangen. Sechs Mal konnten wir in der Horner Kirche, Andreas-Kirche und St. Georg eine Abendandacht bei Kerzenschein mit Textimpulsen, Gebeten und Musik bislang in 2021 feiern.

Die nächsten Termine sind:

- Freitag, 03. Dezember, 18.00 Uhr in der evangelischen Horner Kirche
- Weitere Termine sind: 14. Januar 2022, 11. Februar, 11. März und 22. April (die

Orte standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest, bitte informieren Sie sich auf unserer homepage oder telefonisch in einem der Büros)

Herzliche Einladung!



## Adventssingen 2021

Traditionell gehört das Adventssingen in unsere pfarrliche Vorbereitung auf das Weihnachtsfest.

Innehalten, sich einstimmen lassen auf das Fest der Menschwerdung Christi, in Gemeinschaft mit unseren Chören, Herrn Harreß und seiner Band,

Advents- und Weihnachtslieder singen. Das dürfen wir am 3. Adventssonntag wieder erleben. Dazu laden die Musiker und der PGR Sie und Euch alle herzlich ein!

- 3. Adventssonntag, 12. Dezember, 16.00 Uhr
- Kirche und Gemeindehaus St. Ursula



# Pfarrbeitrag 2021

Der Pfarrbeitrag ist ein fester Bestandteil unserer Haushaltsplanung. Das wird auch in 2022 so bleiben; mehr noch als bisher setzen wir auf Ihr Verständnis für diese Hilfe. Nur so können wir auch weiterhin die notwendigen Projekte und Aufgaben in unserer Pfarrei durchführen. Im Haushaltsplan haben wir wieder den Pfarrbeitrag als feste Größe eingeplant.

Die Zuwendungen des Bistums sind für 2021 nicht so stark reduziert worden, wie wir es erwartet haben. Dennoch fehlen uns Finanzmittel. Und: alle Projekte des Bistums und der Pfarreien stehen unter Finanzierungsvorbehalt und das gilt auch für die Projekte der Gemeindeteile.

Unsere Kita in St. Georg mit 3 Gruppen der über 3-jährigen und 2 Krippengruppen ist glücklicherweise noch vor der Pandemie eingeweiht worden und erfreut sich großer Beliebtheit. Gleiches gilt für unsere Kita an St. Ursula.

Wichtiger denn je ist heute deshalb der Pfarrbeitrag. Er sichert uns ein gutes pastorales Angebot. Seit Oktober ist die neue EDV installiert, die uns mehr Möglichkeiten zur Organisation des Pfarreialltags bietet.

Ihr Pfarrbeitrag sichert auch die Unterhaltung unserer Kirchen und Gemeindehäuser, hilft die stark steigenden Energiekosten und die kleineren Reparaturen zu tragen, entlohnt auch einige Hilfsdienste in unseren Gemeindehäusern, in den Außengeländen und Sakristeien sowie unsere Chorleiter und Organisten. Die oft angefragte, bessere Beleuchtung in St. Ursula ist nach wie vor Thema. Mit LED-Technik wurde Ende Oktober eine Verbesserung erreicht, aber die notwen-

dige neue Verkabelung ist eine weitere finanzielle Hürde.

Die herzliche Bitte des Kirchenvorstands: Unterstützen Sie uns mit Ihrem freiwilligen Pfarrbeitrag. Wir haben in den letzten Jahren um mindestens 30,00 € je Haushalt gebeten.

Für Ihre Unterstützung dankt Ihnen Ihr Kirchenvorstand!

Nutzen Sie bitte unseren eingebundenen Überweisungsträger oder - bei anderer Zahlungsart - unsere Bankverbindung: - IBAN DE35 2905 0101 0080 9158 38 bei der Sparkasse Bremen

Stichwort: Pfarrbeitrag 2021

Spenden bis 200,00 € sind ohne Spendenquittung bei der Einkommenserklärung gegen Vorlage des Kontoauszugs abzugsfähig, ansonsten wird der Kirchenvorstand auf Wunsch gern eine Spendenquittung ausstellen.

# SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

Katholische Kirchengemeinde St. Katharina

IBAN

DE35290501010080915838

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

SBREDE22XXX

Für Überweisungen in  
Deutschland und  
in andere EU-/EWR-  
Staaten in Euro.

Betrag: Euro, Cent

Name des Spenders: (max 27 Stellen)

ggf. Stichwort

Pfarrbeitrag 2021

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)

Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

06

Datum

Unterschrift(en)

# SPENDE

Spendenquittung für Bareinzahlungen  
Beleg für den Kontoinhaber / Einzahler-Quittung  
Konto-Nr. des Kontoinhabers / IBAN

Zahlungsempfänger

St. Katharina

Konto-Nr. des Zahlungsempfängers / IBAN

DE35290501010080915838

Kreditinstitut des Zahlungsempfängers

Die Sparkasse Bremen

EUR

Name des Spenders

PLZ und Straße des Spenders

Name Einzahler

Beleg für den Kontoinhaber / Einzahler-Quittung

## Danke

Wir danken allen herzlich, die durch ihre Spenden die Anliegen der Hilfs- und Missionswerke unterstützt haben. Wir sind dankbar für die vielen Beiträge für unsere Pfarrei, die die Arbeit hier vor Ort weiter ermöglichen.

## Zweck der Kollekten / Spende in 2021

Misereor	4.158,17 €
Adveniat (Weihnachten 2020)	8.733,04 €
Renovabis	1.996,11 €
Weltmission (Oktober 2020)	1.665,85 €
Diaspora	165,25 €
Ansgarwerk	77,00 €
Caritas	290,74 €
Patenschaften (Ruanda u. Argentinien)	5.369,25 €
Misereor Südsudan	4.467,59 €
freiwilliger Gemeindebeitrag	15.025,00 €
Sternsinger Januar 2021 (Betrag ohne die Onlinespenden, die direkt an das Kindermissionswerk der Sternsinger überwiesen wurden)	11.638,54 €

## Rückblick auf die Krippen- feiern 2020 in St. Ursula

Die Krippenfeiern fanden 2020 corona-bedingt in drei Durchgängen draußen vor dem Gemeindehaus statt. Firmlinge und andere Jugendliche haben sich in drei Gruppen aufgeteilt und In jedem Gottesdienst hat eine andere Gruppe das Krippenspiel gestaltet. Im Zelt war eine

große Krippe aufgebaut, davor brannte ein Hirtenfeuer. Musikalisch gestaltete Frank Harreß die Krippenfeiern mit.



Viele Mitfeiernde erlebten das Weihnachtsgeschehen dankbar auf eine andere, zu Herzen gehende Weise.



# Sternsingeraktion zu Beginn des Jahres 2021

Anfang des Jahres gab das Sternsingermissionswerk bekannt, dass die Sternsingeraktion in diesem Jahr coronabedingt nicht wie üblich stattfinden könne. Die Teams in St. Georg und St. Ursula haben die Aktion entsprechend auch mit Ideen des Sternsingermissionswerk umgeplant.



In St. Georg stellten einige Sternsinger und das Team Sternsinger-Segenspakete mit Bildern von Sternsingern aus St. Georg zusammen und verteilten sie in die Haushalte. Zudem erstellten einige Sternsinger Segensvideos. Nach der Sternsingeraktion trafen sich die Sternsinger kurz draußen auf Abstand.



In St. Ursula stellte das Team ebenfalls segensreiche Post zusammen und verschickte Sie an die Haushalte.



Für das Jahr 2022 hoffen die Sternsinger-teams und die Sternsinger, dass Vorbereitungstreffen wieder möglich sind und der Segen wieder persönlich in die Häuser unserer Pfarrei gebracht werden kann.

## Solidaritätsaktion für MISE-REOR-Projekt im Südsudan

### Gemeinsam kochen und essen

Um die 150 kleine Päckchen verteilte eine Projektgruppe des Pfarrgemeinderates Ende März vor unseren Kirchen als Einladung zum Mitmachen. Aktiv beteiligt haben sich am Misereorsonntag dann ca. neun Familien und zehn Einzelpersonen.



Es wurde nach biblischen Rezepten gekocht: Tabule, Gurkensalat, Brot und ein Dip. Von der Kochaktion zuhause wurden Fotos gemacht und an die Pfarrei

geschickt. Am Abend gab es ein gemeinsames virtuelles Dankgebet per Zoom. Andrea Wiggert informierte uns über das Misereoprojekt „Südsudan – Schulen für den Frieden“.



Insgesamt kamen auch von den vielen passiv Teilnehmenden 4.135 € an Spenden zusammen.

*Hildegard Rickermann*

## Von Gott verlassen? Einstimmung auf die Heilige Woche

Ein seltenes Gottesdiensterlebnis in der Passionszeit bereitete uns am Freitagabend vor dem Palmsonntag, 26. März, das Übersee Quartett Bremen mit Claudia Schmid-Heise, Geige, Zuzana Schmitz-Kulanova, Geige, Benjamin Stiehl, Cello, und Barbora Linke-Holicka, Bratsche, durch die Mitgestaltung einer Andacht zu den sieben letzten Worten Jesu am Kreuz. Zu einer Auswahl derselben wurden in der Kirche St. Ursula Meditationstexte von Marianne Kawohl und die entsprechenden Kompositionen zum Thema von Josef Haydn zu Gehör gebracht.

Fast eine Stunde lang konnten ca. 65 Mitfeiernde in das Passionsgeschehen Jesu auf eine zu Herzen gehende Weise eintauchen und sich auf die Mitfeier der Heiligen Woche einstimmen. Dafür gilt dem Übersee Quartett Bremen unser besonderer Dank!

## 3. Ökumenischer Kirchentag (ÖKT) 13. - 16. Mai 2021

Diese Veranstaltung mit diesjährigem Sitz in Frankfurt a.M. wurde hauptsächlich digital und dezentral gefeiert. Frank Mühling, Pastor in Oberneuland, brachte aus der Bremer Vorbereitungsgruppe des ÖKT's für dezentrale Veranstaltungen in der Stadt die Idee einer

### Ökumenischen Fahrradpilgertour am Samstag, 15. Mai 2021 mit.

Die Pfarreien Oberneuland, Borgfeld und St. Katharina konnten sich über ihre Seelsorgerin und Seelsorger schnell auf dieses Format der Feier vor Ort am Samstagnachmittag, 15. Mai, von 14.30 – 18.30 Uhr einigen. So erlebten 21 Christinen und Christen – darunter Kinder, Jugendliche bis Hochbetagte - in der Anfahrt von drei Kirchen bereichernde Begegnungen, Kirchenvorstellungen und spirituelle Impulse.

Für alle Teilnehmenden ein gelungener Nachmittag des Kennenlernens und Miteinanders!- Es soll nicht die letzte Begegnung gewesen sein.

In der Kirche St. Georg:



In der Kirche St. Georg:



In der Borgfelder Kirche:



## Der reiche Fischfang

56 Mädchen und Jungen haben in diesem Jahr die erste Heilige Kommunion gefeiert. Insgesamt hatten wir fünf Gottesdienste, drei im Frühjahr, zwei im Herbst. Jeweils 12 - 15 Familien feierten gemeinsam mit ihren Gästen.



Leider konnten nicht alle Eingeladenen mit in die Kirche kommen. Das war schade. Aber die Erfahrung in kleinen Gruppen zu feiern, war schön. Die Gemeinde hat im Gebet für die Kinder und Familien ihre Verbundenheit ausgedrückt.



Beim letzten Gruppentreffen vor der Feier gefragt, antworteten die Kinder folgendes:

**Wenn ich an meine Erstkommunionfeier denke ich an:**

- Oma und Opa
- an ein schönes Fest
- an Kerzen
- an ein Kreuz
- an meine verstorbene Katze
- an Geschenke
- an mein Kommunionkleid
- an die Geschichten über Jesus
- an das gesegnete Brot

*Hildegard Rickermann*

## Firmvorbereitung

Mitte November 2020 begann die neue Firmvorbereitung nach einem Info-Abend und mit einem Start-Abend in zwei Gruppen. Coronabedingt gab es für die Vorbereitung und die Treffen vier Kleingruppen. Es gab fast jeden Monat ein Treffen in den Kleingruppen zu verschiedenen Themen des Glaubens (wie u.a. Gott und Gottes Wirken, Jesus, der Heilige Geist, biblische Personen) und im Juni 2021 ein Treffen zum Thema Gerechtigkeit und Ernährung durch eine Referentin der norddeutschen Mission.



Zudem gab es im Juni einen Austausch mit jüdischen Jugendlichen (coronabedingt als Online-Treffen). Dies ist ein Dialogprojekt des Zentralrates der Juden. Daneben gehörten zur Firmvorbereitung Module, also z. B. die Mithilfe bei Veranstaltungen in der Pfarrei und Online-Module. Viele dieser Module, v.a. solche der Bereiche des Engagements in der Pfarrei und der Gemeinschaft, sind coronabedingt allerdings ausgefallen; ebenso die Firmfahrt, die für Februar geplant war. Einige Firmkandidat\*innen haben daher ihre Firmvorbereitung auf nächstes Jahr verlegt.



Nach Vorbereitungstreffen empfingen die 34 Jugendlichen im Juli in drei Gottesdiensten durch Weihbischof Wübbe das Sakrament der Firmung. Musikalisch wurden die Gottesdienste von Frank Harreß und seiner Band mitgestaltet.



Die Firmvorbereitung für die Firmung 2022 läuft seit November diesen Jahres. Angeschrieben wurden alle Jugendlichen der Pfarrei, die bis Ende Mai 2022 15 Jahre alt sind. Die Firmvorbereitung begann mit einem Startabend und wird coronabedingt, ähnlich wie im vorigen Jahrgang, wieder in Kleingruppen und mit verschiedenen Modulen zur Auswahl stattfinden.

# Visitation des Weihbischofs Johannes Wübbe – Juli 2021

Am Donnerstag, 15. Juli dieses Jahres startete Weihbischof Johannes Wübbe seine Visitationen im Dekanat. In unserer Pfarrei fand sie statt in Form eines abendlichen Treffens in St. Ursula mit Vertreter:innen des Pfarrgemeinderates, des Kirchenvorstands und den Hauptamtlichen unserer Pfarrei.



Nach einer kurzen Begrüßungsrunde starteten wir mit dem Vorstellen der Pfarrei und ihrer vielfältigen Aktivitäten in 2020/21. Unser Plakat wurde von drei Vertreterinnen erläutert: Die Bereiche unserer Aktivitäten „online, outdoor, persönlich, liturgisch, katechetisch“ bildeten dabei den Schwerpunkt. Durch diese Angebote konnte die Pfarrei zu vielen Menschen in Kontakt treten, zu älteren und jungen, in Gottesdiensten und bei anderen Aktionen.

Ein zweiter Schwerpunkt war das Thema Glaube und Leben in St. Katharina heute. Auch hier gab es zwei Vertreterinnen, die dieses Thema vorbereitet hatten. Ihre zentrale Frage, wie das Wissen über den Glauben erweitert und weitergegeben werden kann, erläuterten sie anhand ihrer Erfahrung mit der aktuellen Firm-Katechese. Im nachfolgenden Gespräch wurden die Bereiche Authentizität des Glaubens und eigenes Verstehen beleuchtet. Es gab die Frage nach der Unterstützung aus dem Bistum. Weihbischof Wübbe gab uns mit auf den Weg, dass es wesentlich sei, als Christinnen und Christen authentisch

zu bleiben. Dazu gehöre es, täglich im Glauben zu leben und über den Glauben zu sprechen. Darüber hinaus kündigte er an, dass es eine Arbeitsgruppe zur Firmkatechese geben werde. Für uns werde es die Möglichkeit geben, uns mit dieser Arbeitsgruppe auszutauschen.

Eine breite Auseinandersetzung fand statt zum Thema Zukunft von St. Katharina.



Teilnehmer und Teilnehmerinnen sprachen Themen an wie: Altersstruktur im Gottesdienst, Angebote für Jugendliche, Pfarrerstellen im Bistum und für St. Katharina. Fragen danach, ob die Pfarrerstelle nach Ende der Dienstzeit von Pfarrer Brockmeyer wieder besetzt werden wird, beantwortete der Weihbischof nicht konkret. Die Äußerung von Weihbischof Wübbe zur finanziellen Entwicklung im Bistum warf bei den Anwesenden die Frage auf, was das für unsere Pfarrei bedeuten würde. Deutlich wurde jedoch, dass der Weihbischof unsere Aktivitäten und Sorgen wahrnimmt und uns ermutigt, unseren Weg weiterzugehen. Er wünscht uns weiterhin ein gutes Standvermögen in unserer Pfarrei und Beharrlichkeit im Einsatz für unseren Glauben. Wir sind gespannt auf die Zusammenfassung der Wahrnehmungen aus den Visitationen im Dekanat, die der Weihbischof für die nächste Zeit in Aussicht gestellt hat.

*Carmen Christ, PGR-Vorsitzende,  
und Carolin Schreiber, PGR-Vorstand*

## Projekt: Zelt der Begegnung

Coronabedingt suchten die Verantwortlichen in der Jugendarbeit nach einer Gottesdienst- und Begegnungsmöglichkeit, die nicht auf geschlossene Räume angewiesen ist. Zusammen mit Torsten Nidrich, der sich als Ehrenamtlicher im Bereich Kinder- und Jugendarbeit engagiert, entstand dazu das Projekt „Zelt der Begegnung – untereinander und mit Gott“. Dazu gehörten im September das Messdienerzeltlager und eine Reihe von Gottesdiensten, die mit unterschiedlichen Gruppen bereits stattgefunden haben und darüber hinaus bis März 2022 noch geplant sind. Jeder der Gottesdienste widmete sich einem der vier Elemente Feuer, Wasser, Erde und Luft mit indigenen Sichtweisen, verknüpft mit dem päpstlichen Schreiben „Laudato si“ und der Nachhaltigkeit als Weg der Bewahrung der Schöpfung Gottes.



Die Sternsinger-Aktiven, die sich coronabedingt während der Sternsingeraktion Anfang 2021 kaum gesehen hatten, feierten zu Pfingsten im Rahmen des Projektes zwei Gottesdienste. Thema war das Element Luft mit seinen biblischen Bedeutungsebenen von „ruach“ (hebr. für Luft, Wind, Geist), verknüpft mit einem Zitat aus dem päpstlichen Schreiben „Laudato si“ und Elementen

aus dem Sonnengesang von Franziskus von Assisi sowie mit Bezügen zu indigenen Elementen und Luft als Bestandteil für Leben und Gesundheit der Erde. Als Agape-Element teilten alle Brot und Traubensaft. Ein persönlicher Austausch vertiefte das Mahlhalten. Diese Gruppen erlebten schöne gemeinsame Feiern um das Feuer.



Im Juli waren dazu die Erstkommunikanten mit je einem Elternteil eingeladen. Drei Gottesdienste kreisten um das Thema Sonne bzw. Feuer unter Bezugnahme auf das päpstliche Schreiben „Laudato si“ und einen kurzen indigenen Text zum Feuer. Die Lesung war zum Element Feuer aus der Erzählung von Mose und seiner Gottesbegegnung im Dornbusch genommen. Auch hier teilten alle Brot und Traubensaft und tauschten sich über die Bedeutung von mitgebrachten Gegenständen des Glaubens aus.

Dabei hat das Zelt auch die Regenbewährungsprobe bestanden.

*Gefördert durch*



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius  
werk**

## **Einladung zu unseren Advents- und Weihnachtsgottesdiensten**

Die Gottesdienstzeiten finden Sie auf den Seiten in der Mitte dieses Jahresjournals. Zu den erforderlichen Anmeldungen beachten Sie bitte die folgenden Hinweise:

Um der Weiterverbreitung des Corona-Virus vorzubeugen, sind Gottesdienste auch weiterhin nur unter Auflagen und mit Infektionsschutzkonzept möglich.

Für die Mitfeier unserer Gottesdienste und bei Veranstaltungen der Pfarrei ist das Tragen einer medizinischen Maske (FFP2- oder OP-Maske) bis zum Sitzplatz und beim Verlassen desselben notwendig. Die Mitglieder zweier Haushalte dürfen z. Zt. in der Bank nebeneinandersitzen.

Wegen der begrenzten Plätze und der Verpflichtung zur Kontaktnachverfolgung ist in der Woche vor dem jeweiligen Gottesdienst eine telefonische Anmeldung zu den Bürozeiten in unseren beiden Pfarrbüros erforderlich.

## **Gottesdienste für Familien im Advent**

Ganz herzlich laden wir zu den Familienwortgottesdiensten an den vier Adventssonntagen und am Heiligen Abend ein. Die Zeiten finden Sie in der Heftmitte.

## **Anmeldung zu den Krippenfeiern in 2021**

Für dieses Jahr sind ähnlich wie in 2020 wieder mehrere Krippenfeiern in St. Georg und St. Ursula geplant. Ob sie drinnen oder draußen stattfinden werden, lässt sich bei Redaktionsschluss noch nicht festlegen.

Für die Krippenfeiern wird wieder eine online-Anmeldung zu den Feiern nötig sein. Die entsprechenden Infos dazu finden Sie ab 13.12.2021 auf unserer Homepage [www.st-katharina-bremen.de](http://www.st-katharina-bremen.de) (natürlich helfen Ihnen auch die beiden Pfarrbüros weiter, wenn Sie selbst keinen Internetzugang haben).

## **Anmeldung für die übrigen Weihnachtsgottesdienste (Christmetten und ab 25.12.)**

telefonische Anmeldung ab 13.12. bis 23.12. in den Pfarrbüros.

## **Öffnungszeiten der Pfarrbüros:**

St. Ursula: mo, di, mi, fr: 10.00-12.00  
u. do 15 – 17 Uhr, Tel 21 45 92

St. Georg: mo, di, do, fr 10.00-12.00  
u. mi 15 – 17 Uhr, Tel 23 60 28

## **Öffnungszeiten in den Weih- nachtsferien 24.12.21 – 07.01.2022:**

St. Ursula: mo, mi u. fr: 10.00-12.00 Uhr,  
Tel 21 45 92

St. Georg: di, u. do 10.00-12.00 Uhr,  
Tel 23 60 28

## **Anmeldung zu den Gottes- diensten der Polnischen Gemeinde**

Über die Gottesdienstzeiten und die Anmeldung zu den Gottesdiensten der Polnischen Mission in unserer Kirche St. Ursula informieren Sie sich bitte über die homepage [www.pmk-bremen.de](http://www.pmk-bremen.de)

## Regelmäßige Gottesdienste im Advent

U = St. Ursula, G = St. Georg, J = Kapelle St. Joseph-Stift

Sa, 27.11. / 04.12. / 11.12. / 18.12.	J	17.00	Vorabendmesse
Adventssonntage, 28.11. / 05.12. / 12.12. / 19.12.	G	09.45	Eucharistiefeier
	U	10.00	Familienwortgottesdienst
	G	11.30	Familienwortgottesdienst
	U	11.45	Eucharistiefeier
	U	18.00	Poln. Messe
Di, 30.11. / 07.12 / 14.12. / 22.12.	U	19.00	Abendgebet mit Sant' Egidio
Mi, 01.12. / 08.12. / 15.12. / 22.12.	J	18.00	Eucharistiefeier, am 01.12. u. 08.12. als Roratefeier
Mi, 01.12. / 08.12. / 15.12. / 22.12.	U	18.00	Poln. Messe



## Zusätzliche Gottesdienste im Advent

U = St. Ursula, G = St. Georg, J = Kapelle St. Joseph-Stift

Di, 30.11.	G	19.30	Roratemesse
2. Adventssonntag, 05.12.	U	17.00	Bußgottesdienst
Di, 07.12.	G	19.30	Roratemesse
Do, 09.12.	U	19.00	Roratemesse
3. Adventssonntag, 12.12.	U	16.00	Adventssingen
Mi, 15.12.	G	19.30	Bußgottesdienst

*Weitere Hinweise zu den Gottesdiensten, insbesondere zu den erforderlichen Anmeldungen finden Sie auf Seite 15 und aktuell auch auf unserer homepage [www.st-katharina-bremen.de](http://www.st-katharina-bremen.de)*

# Gottesdienste an Hl. Abend und in der Weihnachtszeit

U = St. Ursula, G = St. Georg, J = Kapelle St. Joseph-Stift

Heiliger Abend, 24.12.	G	15.00	Je kurze Krippenfeiern für Familien Online-Anmeldung, weitere Infos vgl. S. 15
		16.00	
		17.00	
	G	11.30	Christmette
	U	11.45	Christmette
1. Weihnachtstag, 25.12.	J	09.00	Festmesse
	G	09.45	Festmesse
	U	11.45	Festmesse
	U	18.00	Poln. Messe
So, 26.12., Fest der Hl. Familie	G	09.45	Festmesse
	U	11.45	Festmesse
	U	18.00	Poln. Messe
Mi, 29.12.	U	18.00	Poln. Messe
Silvester, 31.12.	G	16.30	Jahresschlussmesse m. sakr. Segen
	J	17.00	Jahresschlussmesse m. sakr. Segen
	U	18.00	Jahresschlussmesse m. sakr. Segen
Neujahr, 01.01.	U	11.45	Festmesse
	U	18.00	Poln. Messe
2. Sonntag n. Weihn., 02.01.	G	09.45	Eucharistiefeier
	U	11.45	Eucharistiefeier
Mi, 05.01.	U	18.00	Poln. Messe
Do, 06.01. Erscheinung des Herrn	G	09.45	Festmesse
Fr, 07.01.	G	10.30	Aussendung d. Sternsinger
Sa, 08.01.	J	14.00	Aussendung d. Sternsinger
	J	17.00	Vorabendmesse
Sonntag, 09.01. Taufe d. Herrn	G	09.45	Eucharistiefeier
	U	11.45	Eucharistiefeier
	U	14.00	Dank-Wortgottes-Feier für die Sternsinger

## Ferienfreizeit 2021

Nach der Ferienfreizeit 2020, die coronabedingt nicht in geplanter Weise stattfinden konnte, haben die Gruppenleiter\*innen die Gruppenleiter\*innen sich auf mehreren Treffen überlegt, in welcher Weise die Freizeit 2021 stattfinden könnte. Ende Juni trat eine neue Corona-Verordnung des Zielbundeslandes in Kraft, die die Freizeit ermöglichte; mit vielen zu beachtenden Corona-Maßnahmen, aber gut durchführbar und erlebbar.



Freudig über die gute Nachricht fuhren 53 Teilnehmer\*innen und Gruppenleiter\*innen nach Westerhever in Nordfriesland an der Nordseeküste. Zusammen erlebten die Mitfahrenden eine Woche voller aufregender Tage fröhlichen Miteinanders. Meistens war es warm. Es gab viele gemeinsame Aktionen und Spiele auf dem weiträumigen Gelände am Haus, die die Gruppenleiter\*innen vorab vorbereitet hatten. Umrahmt wurden die Tage jeweils von Morgen- und Abendimpulsen. Außerdem feierte die Gruppe zusammen Gottesdienst.

Nächstes Jahr geht es vom 16. bis 23. Juli nach Neu-Sammit. Für weitere Informationen und bei Mitfahrinteresse:

Florian Schneider  
f.schneider@st-katharina-bremen.de

## Zeltlager der Messdiener

Ein für Mai 2021 geplantes Zeltlager für die Messdiener\*innen wurde coronabedingt auf den Herbst verschoben. Vom 10. bis 12. September sind 13 Personen auf Zeltlager nach Wilstedt gefahren.



Nach längerer Zeit konnten die Messdiener\*innen wieder zusammen wegfahren und sich als Gemeinschaft erleben.



Das gesamte Programm, inklusive Kochen, fand draußen statt. Auf dem Grundstück als auch im angrenzenden Wald fanden verschiedene Gruppenspiele statt. - Alle Teilnehmenden haben diese gemeinsame Auszeit genossen.

*Gefördert durch*



Hilfswerk für den Glauben

**bonifatius  
werk**

## Messdienerfahrt im Oktober

Die Messdiener des Jahrgangs 2016 hatten sich seit einigen Jahren als „Kinder-Gruppen-Stunde“ getroffen und auch ein Treffen mit Übernachtung überlegt. Die Treffen und Planungen wurden corona-bedingt unterbrochen und nun wieder aufgenommen. So war die Gruppe zusammen mit drei Gruppenleiter\*innen vom 01. bis 03. Oktober in die Jugendbildungsstätte Asel in Ostfriesland.



Das Programm haben die Messdienerinnen mit geplant und gut gemeinsam erlebt. U.a. war die Gruppe am Strand und im Kletterwald unterwegs und feierte am Sonntag einen Gottesdienst zusammen.

Am Samstag gestaltete die Dekanatsjugendreferentin Fabienne Torst vom Katholischen Jugendbüro den Vormittag mit zum Thema: „Mein Glauben und mein Leben“. – Die Teilnehmenden erlebten frohe Stunden in Besinnung und Austausch sowie in stärkendem Beisammensein.

## Aufruf der deutschen Bischöfe zur Adveniat-Aktion 2021

Liebe Schwestern und Brüder,

Lateinamerika ist die am härtesten von der Corona-Pandemie betroffene Weltregion. Die Corona-Krise und ihre Folgen bestimmen das Leben der Menschen in durchgreifender Weise. Vor allem die Situation der Armen hat sich verschlechtert, viele erleiden große Not.

Doch es gibt auch Zeichen der Hoffnung: Zahlreiche Pfarrgemeinden, Ordensgemeinschaften und kirchliche Gruppen in ganz Lateinamerika und der Karibik stellen sich dem wachsenden Elend entgegen. Sie nehmen sich der Menschen an und helfen, wo immer dies möglich ist. Sie lindern akute Not, schenken Kranken und Trauernden Beistand, schaffen Existenzgrundlagen und kümmern sich um die Schwächsten: Kinder, Jugendliche, Frauen und Familien.

Adveniat hat seine diesjährige Weihnachtsaktion unter das Thema „Überleben in der Stadt“ gestellt. Die Aktion präsentiert Beispiele der vielfältigen Hilfe, die vor Ort geleistet wird. Seit mehr als 60 Jahren steht Adveniat an der Seite der Ärmsten. Die Weihnachtskollekte in den Gottesdiensten und die Spenden sind das Fundament der Arbeit.

Wir bitten Sie um eine großzügige Spende bei der Adveniat-Weihnachtskollekte. Ihre Gabe ist ein Hoffnungszeichen für viele Menschen in Lateinamerika und der Karibik. Bleiben Sie den Menschen in Not und Armut verbunden, nicht zuletzt im Gebet!

*Fulda, den 23.09.2021*

*Für das Bistum Osnabrück  
+Franz-Josef Bode  
Bischof von Osnabrück*

## Bericht über unsere Patenschaftsprojekte

Im Namen der Paten in Ruanda und Argentinien ein ganz herzliches Dankeschön für Ihre / unsere Unterstützung in diesen schwierigen Pandemiezeiten, die in deren Ländern durch unzureichende Schutzmaßnahmen noch deutlich ausgeprägter waren, als bei uns.

Das gilt auch für den Südsudan, in dem wir über Misereor das Projekt „Südsudan – Schulen für den Frieden“ unterstützen. Auf der Homepage [www.misereor.de](http://www.misereor.de) finden Sie mit den Stichworten „Südsudan Schulen für den Frieden“ weitere Informationen.



In seinem letzten Bericht aus Ruanda schreibt Prof. Tenckhoff, dass Impfungen nur für Privilegierte, also Leute mit Geld und Einfluss, voranschreiten. Und er ergänzt, dass Ruandesen sehr disziplinierte Menschen sind und in diesen Zeiten ihr Zuhause nur für das Notwendigste verlassen. „Ruanda ist ein Land der improvisierten Problemlösungen und der Heiterkeit – auch am Abgrund.“



In Argentinien verbesserte sich die Pandemie Schritt für Schritt, bevor dann wieder die brasilianische Mutation besonders die Guarani-Dörfer erreichte und sich die Lage wieder verschlechterte.



Die wiederholten Lockdowns erschweren die Arbeit vor Ort. Wie ein Brief von Sr. Ana verdeutlicht, geht auch dort nichts mehr ohne digitale Technik.

Im September 2021 wurde nach langer Vorarbeit der Staffelstab unserer bisherigen Ruanda-Freunde an das bischöfliche

Berufskolleg der Josef-Pieper-Schule in Rheine übergeben. Von dort haben wir bereits Herrn Ewald Brünen beim letzten Besuch in St. Georg kennen gelernt. Er wird auch weiterhin zu den Betreuern des Projektes gehören. Wir hoffen deshalb, dass wir in 2022 „pandemiebereinigt“ wieder Patenbesuche erleben dürfen.



Wir danken herzlich für die Spenden und Kollekten, die in diesem Jahr bisher zusammengekommen sind. So konnten wir bisher 5.369,25 € für Ruanda und Argentinien und 4.467,59 € für das Misereor-Projekt im Südsudan weitergeben.



Wir vom MEF-Kreis möchten sie herzlich bitten, uns auch in diesem Jahr wieder für unsere Freunde in Ruanda, Argentinien und im Südsudan zu unterstützen.



## „Wir verkünden das Wort“ –

Im Rahmen dieser Aktionswoche unseres Bistums haben zwei Frauen aus unserer Pfarrei an den Sonntagen 12. und 19. September das Wort Gottes verkündet. Martina Severin (Kindergottesdienstteam St. Georg) und Carmen Christ (PGR-Vorsitzende) haben die Herausforderung angenommen und sich intensiv darauf vorbereitet, in den drei Eucharistiefiern an den beiden Sonntag zu predigen bzw. ein Glaubenszeugnis abzulegen. In den unterschiedlichen Kirchräumen und Gottesdienstgemeinschaften unserer drei Kirchen haben sie den interessiert zuhörenden Mitfeiernden gute Gedanken und Impulse zu den Sonntagstexten aus der Hl. Schrift vermittelt.

Herzlichen Dank dafür!

Wir hoffen, dass sich weitere Pfarremitglieder bei ähnlichen Aktionen in den Dienst der Wortverkündigung einbringen werden.



## traum.schloss.geschichten

erfanden und spielten in traumhafter Kulisse fünf junge Familien aus St. Katharina in der Jugendbildungsstätte Marstall Clemenswerth in Sögel (Emsland).



Vom 17.-19. September ging es um Traumprinzen, verrückt gewordene Schweine, gefährliche Drachen, gefangene Prinzessinnen und mutige Heldinnen und Helden.



Für kommendes Jahr Anfang September ist ein nächstes Familienwochenende am selben Standort mit Spielen und Erlebnispädagogik geplant.

*Hildegard Rickermann*

## St. Katharina auf dem Kulturfest in Horn

Bei strahlendem Herbstwetter gab es am 10. Oktober 2021 viele nette Begegnungen und Gespräche. Unser Stand war in ökumenischer Partnerschaft mit der ev. Gemeinde Horn aufgebaut. Die Kinder durften Gold schürfen und Herbstbilder malen.



## Credo-Reihe



Anhand von Joseph Ratzingers Schrift „Einführung in das Christentum“ machen wir uns mit unserem Glaubensbekenntnis, dem „Credo“, näher vertraut, das

ja bekanntlich alle Christen, Katholiken, Protestanten und Orthodoxe miteinander verbindet.

Zum nächsten Termin im Dezember sind alle herzlich eingeladen, wir setzen unsere Lektüre mit dem zweiten Hauptteil: Jesus Christus, Erstes Kapitel, fort.

- Donnerstag, 02. Dezember, 20.00 Uhr
- Gemeindehaus St. Ursula

Für Rückfragen: Katharina Erling,  
Tel.: 34 21 65 / [katharinaerling@gmx.de](mailto:katharinaerling@gmx.de)

## Seniorenkreis „Zenith“ der etwas Älteren der Gemeinde

„Macht hoch die Tür...“ Wir laden herzlich zu einem adventlichen Nachmittag ein. Bei Kaffee, Tee und Keksen möchten wir erzählen, besinnliche Texte hören und singen.

Auf ein Wiedersehen freuen sich, das Küchenteam, die Caritas-Konferenz und Hildegard Kreyenborg



- Dienstag, 07. Dezember, 15.00 Uhr
- Gemeindehaus St. Ursula

## Senioren 55+

Adventliches Beisammensein mit Liedern und Geschichten, Plätzchen und Glühwein.

- Donnerstag, 16. Dezember, 19.00 Uhr
- Gemeindehaus St. Ursula

Im Januar treffen wir uns zu einem Filmabend

- Donnerstag, 20. Januar, 19.00 Uhr

Interessierte sind zu beiden Terminen herzlich willkommen!

## Gott sei Dank – neuer Newsletter des Bistums Osnabrück

Menschen, Hintergründe, Impulse, Tipps und Termine – all das bietet der neue Newsletter des Bistums Osnabrück. Der Newsletter ist kostenlos und wird einmal pro Monat versendet und richtet sich an alle Menschen, die am Glauben interessiert sind und mit Kirche in Kontakt bleiben wollen. Weitere Infos und Anmeldung: [bistum-osnabrueck.de/newsletter](http://bistum-osnabrueck.de/newsletter)



# Silvesterkonzert des Bremer RathsChors in der St. Ursula-Kirche am 31.12.2021, 20.00 Uhr (unter Beachtung der 2G-Regelung)

## Jean-Baptiste Lully – ein musikalisches Portrait

Am 28. November 1632 wurde in Florenz der Sohn eines Müllers geboren. Durch seine gute Schulbildung wurde er als 13jähriger von einem französischen Adligen „entdeckt“, der den Jugendlichen, komödiantisch begabten und Geige spielenden Giovanni Battista Lully mit Erlaubnis seiner Eltern nach Paris nahm. Dort sollte er Kammerdiener der 23jährigen Nichte des Königs Ludwig werden und ihr Italienisch beibringen. Er blieb in Frankreich, nannte sich bald Jean-Baptiste Lully und entwickelte sich in einem ereignisreichen Leben zu einem der wichtigsten Hofkomponisten von Ludwig XIV. und zum bekanntesten Barock-Komponisten seiner Zeit. Lully prägte nicht nur maßgeblich den französischen Stil, sondern übte damit großen Einfluss auf die Musikpraxis des ausgehenden 17. Jahrhunderts aus.

Bei uns ist er heute kaum noch bekannt; Grund genug für Antonius Adamske, Leiter des Bremer RathsChors, diesen bedeutenden Komponisten des Barocks anhand dreier Kompositionen beim diesjährigen Silvesterkonzert vorzustellen. Dabei ist das Te Deum zwar schon 1677 entstanden, war dann aber eines der letzten von ihm aufgeführten Werke. Denn er verletzte sich bei dessen Dirigat mit einem Spazierstock so sehr am Zeh, dass er schließlich am Wundbrand verstarb.

Das sehr schwungvolle Te Deum (LWV 55) ist Lullys größte Arbeit mit lateinischem Text, geschrieben zur Verherrlichung der Regentschaft Ludwigs XIV und von besonderer Prächtigkeit, auch in der Instrumentierung. Und somit wunderbar für ein Silvesterkonzert geeignet!

Die Oper „Roland“ (LWV 65) schrieb Lully 1685; sie handelt von der Liebe des edlen Ritters Roland zur Königin Angélique, die sich jedoch in den einfachen Soldaten Médor verliebt hat. Für die ganze Oper reicht die Zeit zwar nicht, Antonius Adamske hat aber eine besonders schöne Suite daraus ausgesucht.

„Exaudiat te Dominus“ ist die 12. und letzte von Lullys großen Motetten, 1687 komponiert. Auch eine sehr beschwingte Musik, mit der die Vorfreude auf die Konzerte des Bremer RathsChors im Jahr 2022 gesteigert werden wird.

### Mitwirkende:

Solisten: Dessus 1: Hanna Zumsande / Dessus 2: Julia Kirchner / Haute-Contre: Robert Reichinek / Taille: Benjamin Glau-bitz / Basse: Henryk Böhm / Göttinger Barockorchester / Bremer RathsChor

Leitung: Antonius Adamske

### Karten:

erhältlich in der Buchhandlung Melchers, bei Nordwest-Ticket (36 36 36), oder an der Abendkasse. Vorbestellungen auch über die homepage [www.Raths-Chor.de](http://www.Raths-Chor.de) möglich)

- Freitag, 31. Dezember 2021
- 20.00 Uhr– Einlass ab 19.25 Uhr
- Kirche St. Ursula
- Für dieses Konzert gilt die 2G-Regel

Kontakt und weitere Informationen:  
[www.Raths-Chor.de](http://www.Raths-Chor.de)

## Sternsingeraktion St. Ursula 2022

Im Gemeindeteil St. Ursula werden die Sternsinger\*innen am Wochenende 08./09.01.2022 unterwegs sein. Im Rahmen der derzeitigen Möglichkeiten möchten wir die Botschaft und den Segen der Weihnacht zu den Menschen bringen.

Am Mittwoch, 08.12.2021, 16.30 Uhr sind alle Mädchen und Jungen zur Vorbereitung eingeladen. Wir treffen uns in der Kirche St. Ursula. Wir freuen uns auf sehr viele Kinder, die mitmachen! – Bitte meldet euch zum Vorbereitungstreffen an:

Hildegard Rickermann Tel. 6964 7595,  
h.rickermann@st-katharina-bremen.de  
oder bei Carmen Christ: Tel. 25 85 379

## Sternsingeraktion St. Georg 2022

Die Sternsinger\*innen werden in St. Georg am 08. und 09. Januar unterwegs sein. Alle Kinder, die mitmachen möchten, und alle Erwachsenen, die bereit sind eine Gruppe zu begleiten, sind herzlich zum Treffen eingeladen. Wir werden uns mit dem Jahresmotto vertraut machen, die Gruppen zusammenstellen, Gewänder aussuchen etc.

Vorbereitungstreffen St. Georg:

- Mittwoch, 01. Dezember,  
16.00 Uhr in St. Georg und
- Mittwoch, 15. Dezember,  
16.00 Uhr in St. Georg

Aussendung:

- Freitag, 07. Januar,  
10.30 Uhr in der Kirche St. Georg



Wer Interesse hat mitzumachen, eine Gruppe zu begleiten und/oder besucht zu werden, ist herzlich eingeladen sich unter der Mailadresse [sternsinger-st-georg@gmx.de](mailto:sternsinger-st-georg@gmx.de); bei Bettina Dierkes oder im Pfarrbüro St. Georg anzumelden.

Bitte informieren Sie sich auch aktuell auf unserer homepage [www.st-katharina-bremen.de](http://www.st-katharina-bremen.de) ob es ggf. Änderungen gegenüber dieser Planung gibt.

**Wenn Sie Sternsingerbesuch wünschen, melden Sie sich bitte bis 06.01.2022 an, Informationen finden Sie auf der nächsten Seite.**

# Die Sternsinger kommen

Gesund werden - Gesund bleiben  
ein Kinderrecht weltweit

# 20 \* C + M + B + 22

Christus Mansionem Benedicat - Christus segne dieses Haus

Unsere Sternsinger freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen und danken  
Ihnen schon jetzt herzlich  
für die freundliche Aufnahme.

Hierbei bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung  
für mehr als 1600 Kinderhilfsprojekte in  
Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa.

Die Sternsinger der Pfarrei St. Katharina kommen am

Samstag, den 08. Januar 2022

Sonntag, den 09. Januar 2022



Anmeldungen sind bis Don., 06. Januar 2022 möglich

**!!! BITTE ADRESSE UND TELEFONNUMMER ANGEBEN !!!**

- für St. Georg per Mail: [Sternsinger-st-georg@gmx.de](mailto:Sternsinger-st-georg@gmx.de)
- für St. Ursula per Mail: [sternsingerstursula@gmail.com](mailto:sternsingerstursula@gmail.com)
- im Pfarrbüro per Tel.: 0421-236028 (St. Georg)
- im Pfarrbüro per Tel.: 0421-214592 (St. Ursula)
- im Briefkasten des Pfarrbüros mit dem Formular unten

✕-----✕-----✕-----

Ich bitte um den Besuch der **Sternsinger**

Name: -----

Adresse: -----

Telefonnummer: -----

Samstag 08.01.2022     Sonntag 09.01.2022

## Gruß aus unseren Kindergärten

In den beiden Kindertagesstätten unserer Pfarrei ist nach vielen Auf's und Abs in der Corona- Pandemie Stück für Stück der Alltag wieder eingeleitet. Es gibt immer noch Einschränkungen, die uns im Alltag begleiten, die aber für die Kinder glücklicherweise weniger spürbar sind.

Das neue Kindergartenjahr hat im September begonnen und es wurden viele neue Kinder in unseren Einrichtungen aufgenommen. Mittlerweile sind alle neuen Kinder und Familien gut bei uns in den Kitas angekommen und alle Plätze sind für dieses Jahr belegt.

In diesem Kindergartenjahr ist es auch möglich, Feste und Feiern wieder anzugehen. Darüber freuen wir uns sehr, heißt es doch: Wir rücken auch mit der Kirchengemeinde wieder näher zusammen. So konnte das Erntedankfest in Zusammenarbeit stattfinden. Auch das Martinsfest wurde – wie in der Zeit vor der Pandemie – wieder mit einem ökumenischen Umzug begangen.

Im kommenden Kindergartenjahr werden wieder begrenzt Plätze in der Krippe sowie im Kindergarten frei. Im Januar 2022 findet dafür die Anmeldezeit statt. Hier gibt es in diesem Jahr eine große Veränderung: Die Anmeldungen werden nur noch online erfasst. Auf der Internetseite [www.kitaportal.bremen.de](http://www.kitaportal.bremen.de); können Sie sich einen Account anlegen und dann Ihr Kind anmelden. Sie finden in dem Portal alle Kindertagesstätten in Ihrer Nähe und können bis zu drei Wunschrichtungen angeben. Zusätzlich ist es aber wichtig, dass Sie persönlich auch Kontakt zu Ihren „Auswahlkitas“ aufnehmen, da dieses Teil des Anmeldeprozesses ist.

Für unsere Kitas finden Sie die Kontaktdaten hier:

- Kita St. Georg unter Tel. 0421 – 230259 oder mail: [st.-georg-horn-lehe@kiki-bremen.de](mailto:st.-georg-horn-lehe@kiki-bremen.de)
- Kita St. Ursula unter Tel. 0421 – 69676737 oder mail: [st.-ursula@kiki-bremen.de](mailto:st.-ursula@kiki-bremen.de)

Eventuell wird es in der Kita St. Georg noch einen Tag der offenen Tür geben. Der Termin ist aber noch nicht festgelegt. Sie können diesen zu gegebener Zeit auf unserer Internetseite ([kiki-bremen.de](http://kiki-bremen.de)) finden.

Die Teams beider Häuser wünschen Ihnen und Ihren Familien von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Deike



**Finde die acht Fehler!**

## Gefängnisseelsorger bitten zu Weihnachten um Geldspenden

Geschenkkaktion für Inhaftierte in der JVA Bremen Oslebshausen

Die Gefängnisseelsorger der Justizvollzugsanstalt (JVA) Bremen-Oslebshausen bitten auch in diesem Jahr wieder um Geldspenden für Weihnachtstüten. Wer bis Freitag, 03. Dezember, zehn Euro spendet, ermöglicht den Einkauf von Kaffee, Gebäck und Süßigkeiten für einen Inhaftierten.

Die Weihnachtstüten werden der evangelische Pastor Christian Fischer und sein katholischer Kollege Diakon Richard Goritzka den bedürftigen Inhaftierten überbringen. Die Gefangenenseelsorger bitten um Überweisung

- auf das Konto Bremische Evangelische Kirche, Nord/LB, IBAN: DE 62 2905 0000 1070 3330 08, Verwendungszweck 36700 / 17060.

Wünsche nach einer Spendenbescheinigung sollten an [finanzen@kirche-bremen.de](mailto:finanzen@kirche-bremen.de) gerichtet werden.

- oder auf das Konto Katholischer Gemeindeverband Bremen, Gefängnisseelsorge, DKM Darlehnskasse Münster, IBAN: DE98 4006 0265 1216 6606 00, Verwendungszweck: „Weihnachtsaktion JVA“.

Wer eine Spendenbescheinigung erhalten möchte, wird gebeten, seine Adresse im Verwendungszweck anzugeben.

Wer anonym einen Weihnachtsgruß als Beigabe für eine Tüte beisteuern möchte, sende eine Karte im Briefumschlag an die

Gefängnisseelsorge der JVA Bremen-Oslebshausen in 28239 Bremen.

Die Umstellung der Weihnachtsaktion in der JVA hat sich bewährt: Zwanzig Jahre gab es den Aufruf, für Gefangene Weihnachtstüten zu packen und an zentralen Sammelpunkten abzugeben. Hunderte von Tüten mussten einzeln kontrolliert werden. Dies war am Ende nicht mehr zu bewältigen und ist bei einer zentralen Beschaffung in Absprache mit der Anstaltsleitung nicht mehr nötig. Im vergangenen Jahr erhielten erstmals alle inhaftierten Männer und Frauen eine Weihnachtstüte. Möglich war dies mittels der eingegangenen Spenden und durch den zentralen Einkauf.



Herzlichen Dank!

Diakon Richard Goritzka und Pastor Christian Fischer

# Viele Essen auf der Straße und ein Weihnachtsmahl in einer Kirche

Gern war die Gemeinschaft Sant'Egidio in den vergangenen Jahren mit dem Weihnachtsessen für die Armen im Gemeindehaus St. Ursula zu Gast, aber in diesem Jahr erwarten wir so viele Gäste, dass dieser schöne Raum viel zu klein ist. Daher laden wir am 2. Weihnachtstag 2021 zum festlichen Mahl in die Kirche Unserer Lieben Frauen direkt am Bremer Marktplatz ein. Mitten im Kirchenraum werden die Tische für mehr als 200 Gäste festlich gedeckt und es wird ein lebendiges, prophetisches Bild vor aller Augen entstehen: Die Armen im Herzen der Kirche!



Die Gäste unseres Festes treffen wir seit Ausbruch der Corona-Krise vor dem CinemaXX Kino, wo wir mit großzügiger Unterstützung vieler Menschen an jedem Samstagmittag 300 Mahlzeiten an Obdachlose und andere Bedürftige verteilen. Insgesamt sind es bis heute mehr als 22.000 Essensportionen!

Am Anfang hätten wir nicht für möglich gehalten, dass wir für so viele Arme sorgen können. Wir haben uns gefühlt wie die Jünger Jesu im Evangelium der Brotvermehrung: nicht genug Essen, nicht genug Kräfte, nicht genug Geld. Aber wir wollten

auf Jesus hören, der uns auch heute sagt: „Gebt ihr ihnen zu essen“ und indem wir das taten, ereignete sich das Evangelium der Brotvermehrung mitten in der Krise einer Pandemie in unserer Stadt. Immer mehr Speisen wurden uns gespendet, immer mehr Köche und Helfer engagierten sich und bis heute können wir den Tisch für viele Arme decken und alle werden satt. Und auch wir machen wie damals die erstaunten Jünger die Erfahrung, dass am Ende immer 12 Körbe übrig bleiben, die bei uns allerdings nicht mit Speisen gefüllt sind, sondern mit vielen Begegnungen, mit Gesprächen, mit neuen Freundschaften, mit dem Gefühl, wirklich nützlich zu sein und mit der Erfahrung, gemeinsam mit vielen verschiedenen Menschen und mit Gottes Hilfe eine neue Realität im Leben vieler Armen, im Leben unserer Stadt und in unserem eigenen Leben entstehen lassen zu können.

Wir wollen den Dienst unserer Essensausgabe auch nach der Coronakrise fortsetzen und unser Engagement nicht auf Vorkrisenniveau verkleinern, denn wir haben selbst erlebt, was alles daraus entstehen kann, wenn man sehr konkret und sehr einfach das tut, worum uns Jesus bittet: Gebt ihr ihnen zu essen!

Für die Armenspeisung von Sant'Egidio und das Weihnachtsmahl bitten wir um ihr Gebet, um Essens- und Geldspenden oder um ihre Mitarbeit vor Ort.

Wir bedanken uns herzlich für die beständige Hilfe aus ihrer Gemeinde.

Kerstin und Martin Schürenberg  
(Gemeinschaft Sant'Egidio, Bremen)

Kontakt: [santegidio.hb@gmail.com](mailto:santegidio.hb@gmail.com) oder  
0176 72276587

Abendgebet: dienstags 19 Uhr, St. Ursula  
Spenden: Kath. Pfarrei St. Katharina,  
IBAN DE 35 2905 0101 0080 9158 38,  
Stichwort „Obdachlosenspeisung“  
(Spendenquittung möglich)



# Katholische Pfarrei St. Katharina von Siena

st-katharina-bremen.de

Pfarrer	Hartwig Brockmeyer	Tel. 988 43 93	h.brockmeyer@st-katharina-bremen.de
Pastoralreferentin	Hildegard Rickermann	Tel. 6964 7595	h.rickermann@st-katharina-bremen.de
Pastoralreferent	Florian Schneider	Tel. 247 06 93	f.schneider@st-katharina-bremen.de
Vorsitzender KV	Peter Gerkmann	Tel. 23 51 47	Peter.Gerkmann@kabelmail.de
Vorsitzende PGR	Carmen Christ	Tel. 25 85 379	cachrist@nord-com.net



## Pfarrbüro St. Georg

Silvia Struck / Ledaweg 2 A  
28359 Bremen / Tel. 23 60 28  
Fax: 23 97 49

st.georg@st-katharina-bremen.de

**Bürozeiten:** Mo, Di, Do, Fr:  
10 – 12 Uhr, Mi 15 – 17 Uhr

## Kindertagesstätte

Sandra Lübbe / Tel. 23 02 59  
st-georg-horn-lehe@kiki-bremen.d



## Pfarrbüro St. Ursula

Elisabeth Kommer / Schwachhau-  
ser Heerstr. 166 / 28213 Bremen  
Tel. 21 45 92 / Fax: 21 92 40

st.ursula@st-katharina-bremen.de

**Bürozeiten:** Mo, Di, Mi, Fr:  
10 – 12 Uhr, Do: 15 – 17Uhr

## Kindergarten:

Imke Meyer / Tel. 69 67 67 37  
st-ursula@kiki-bremen.de



**Kapelle Krankenhaus  
St. Joseph-Stift**  
Schwachhauser Heerstr. 54  
28209 Bremen

**Katholische  
Krankenhauseelsorge**  
Zentralruf: Tel. 347-0



**Caritas-Einrichtungen:** Altenpflegeheim Haus St. Elisabeth, Tel 2 100 100  
Altenpflegeheim St. Franziskus, Tel 33 57 30  
Ambulanter Pflegedienst „Gepflegt zu Hause gGmbH“, Tel 22 32 40



St. Katharina im Internet:  
st-katharina-bremen.de



St. Katharina auf Facebook:  
facebook.com/StKatharinaBremen



St. Katharina auf Instagram:  
instagram.com/stkatharinabremen

**Redaktion:** Pfr. H. Brockmeyer, F. Schneider, E. Kommer, H. Rickermann – Das nächste „Katharina aktuell“ erscheint am Sonntag, 09.01.2022 / Redaktionsschluss Montag, 03.01.2022

**V. i. S. d. P. und Herausgeber:** Kath. Pfarrei St. Katharina v. Siena, Bremen

**Bankverbindung St. Katharina bei der Sparkasse Bremen:**  
IBAN: DE35 2905 0101 0080 9158 38 — BIC: SBREDE22XXX



**adveniat**  
für die Menschen  
in Lateinamerika



St. Georg

## KATHOLISCHE PFARREI ST. KATHARINA VON SIENA



St. Ursula



St. Joseph Stift